

Wie unterstütze ich mein Kind im Alter von 4 bis 8 Jahren beim Mathematik lernen

Mathematisches Denken gehört wie Sprechen und Gehen lernen zur kindlichen Entwicklung. Mathematische Fähigkeiten sind Anzahlen erkennen, Formen erkennen, sich im Raum orientieren, die Umgebung und Tätigkeiten bewusst wahrnehmen, operieren mit Zahlen und Formen. Sie als Eltern unterstützen Ihr Kind auf dem Weg der Mathematik, wenn Sie seine Fragen ernst nehmen, mit dem Kind Gespräche führen und es zu eigenem Tun anregen.

Das Kind lernt in Alltagssituationen verschiedene mathematische Tätigkeiten

Beziehen Sie Ihr Kind in alltägliche Abläufe bewusst mit ein:

- Den Tisch decken lassen. Wir sind 6 Personen zum Essen. Die Serviette wird gefaltet – aus dem Viereck entsteht ein Dreieck.
- Mit dem Kind kochen und darüber sprechen: Wir brauchen 4 Eier, 200 g Zucker, 1 Löffel Salz.
- Eine Tomate in zwei Hälften schneiden lassen, dann jede Hälfte wieder in zwei Hälften schneiden, eine Wurst in Scheiben schneiden lassen, eine Tasse Milch einschenken etc. Wegnehmen und Dazutun sind wichtige Tätigkeiten für das Verstehen von Minus- und Plusrechnungen.
- Beim Einkaufen kleine Beträge bezahlen lassen.
- Telefonnummern einstellen lassen.
- Bei Geburtstagsfesten über verschiedene Alter der Kinder reden.
- Kinder zu Tätigkeiten anregen z. B. eine Handvoll Rosinen, eine Tüte Nüssli oder ein Schoggiherzli gerecht zu teilen.

Das Kind fragt nach Anzahlen, Grössen und Zeitspannen

Suchen Sie gemeinsam nach einer Antwort oder stellen Sie selber solche Fragen:

- Wie viele Steine sind das? Wie viele Sterne sind am Himmel? Wie viele Cornflakes hat es in der Büchse?
- Wie gross ist dieser Baum? Wie schwer bist du? Wie viel Wasser hat in der Badewanne Platz?
- Wie alt ist dieser Baum? Wie lange geht es noch bis zu meinem Geburtstag?

Das Kind zählt

Nehmen Sie immer wieder aktuelle Zählchancen wahr:

- Besuch ist da – wie viele Personen?
- Wie viele Fenster hat das Gebäude?
- Gesammelte Schneckenhäuser/Muscheln zählen.

Das Kind erzählt Geschichten, Witze, Erlebnisse

Das Kind muss sich dabei Abläufe vorstellen können, das ist eine wichtige mathematische Tätigkeit.

Das Kind nimmt beim Basteln Formen wahr

Sprechen Sie dabei über die Tätigkeiten und Formen, die entstehen beim Schneiden, Falten, Kleben:

- Aus dem Quadrat falten wir ein Dreieck.
- Für das Turmdach schneiden wir zuerst einen Kreis.

Das Kind baut und konstruiert frei mit Bauklötzen, Legosteinen, Eisenbahnschienen

Stellen Sie dafür Platz zur Verfügung. Lassen Sie das Kind Fahrzeuge, Gebäude nach Plänen bauen.

Das Kind lernt Rauminhalte kennen

Lassen Sie das Kind mit Wasser hantieren, im Sandkasten Seen buddeln, Leitungen bauen (geht auch mit Trinkhalmen) und Gefässe füllen.

Das Kind orientiert sich im grossen Raum

Wenn Sie mit dem Kind zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind, reden Sie darüber, wo jetzt was in welcher Richtung ist:

- Wo ist unser Haus?/Wo ist nun der Bahnhof?
- Weisst du in welcher Richtung die Stadt ist? Nach einem Ausflug die Route auf der Karte suchen. Pläne vom eigenen Dorf anschauen.

Das Kind soll nicht auswendig rechnen lernen. Es braucht eine Vorstellung von den Anzahlen und mathematischen Tätigkeiten. Zum besseren Verstehen helfen meist das Nachlegen mit Gegenständen, das Nachspielen von Situationen und das Gespräch über das Tun.

Amt für Volksschulbildung Kanton Luzern
Mai 2007